

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Band: 58-59 (1967-1968)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Christen, Alex

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM GELEIT

Von Alex Christen

In unserer Zeit des Feierns und Festens mag es für manchen müssig scheinen, der 75 Jahre des Bestehens eines Vereins mit einer Festschrift zu gedenken. Und doch wäre es kaum verständlich, wenn gerade unser Verein diese Zäsur im Ablauf der Erdentage nicht benützte, um die Zeitgenossen von heute nicht nur mit Geschehnissen ferner Tage, sondern auch mit seiner eigenen Geschichte bekannt zu machen, mit einer Zeit und Männern, die uns zeitlich zwar noch nahe, aber — ach — doch schon so fern erscheinen und die es wert sind, auch unsern Tagen lebendig erhalten zu bleiben.

So mögen denn alle unsere Freunde vaterländischer Geschichte die Seiten dieser Schrift durchblättern und sie werden mit wachsendem Interesse feststellen, welch wertvolle Arbeit unser Verein in den vergangenen Jahren geleistet hat. Sie werden aber auch zugleich mit Ehrfurcht die Namen jener nennen, welche selbstlos dazu beigetragen, den vaterländischen Gedanken und damit das Feuer gut eidgenössischer Gesinnung in uns und in den kommenden Geschlechtern wach zu halten.